

Absender:

**FDP-Fraktion im Rat der Stadt**

**18-09231**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Senioren Jobvermittlung eine Hilfe für aktive Senioren**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.10.2018

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Beantwortung)

Status

01.11.2018

Ö

**Sachverhalt:**

Senioren Jobvermittlung eine Hilfe für aktive Senioren

Der Landkreis Mainz Bingen bietet den Service einer Vermittlung von Seniorenjobs an.

<https://www.mainz-bingen.de/de/Familie-Jugend-Asyl-Gesundheit-Soziales/Senioren/Vermittlungsstelle-Seniorenjobs.php?navid=614313614313>.

Das Modellprojekt wurde gerade im Kreistag Mainz Bingen um 2 Jahre bis 2020 verlängert. Auch in Braunschweig gibt es Nachfrage nach Jobs nach Eintritt in die oder kurz vor der Altersruhe. Es gibt keinen Anlaufpunkt für die Senioren, die einen sinnvollen Job suchen in dem sie etwas Geld dazu verdienen möchten oder auch einfach nur aktiv bleiben wollen. Es geht hier nicht nur um eine Taschengeldvermittlung für bedürftige Senioren. Es geht darum würdiges und selbstbestimmtes Altern zu Fördern und Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, auch nach der Altersgrenze leichter eine sinnstiftende Beschäftigung zu finden und sich hierbei gut beraten zu lassen .

1.Ist der Verwaltung das Seniorenprojekt in Mainz bekannt und welche Vorbildfunktion ist daraus zu erkennen?

2.Was würde ein Projekt wie in Mainz kosten (Stellen, sonstiger Aufwand) oder wäre es vielleicht kostenneutral in bestehenden Strukturen oder Trägerschaften, wie der Arbeitsagentur oder der Rentenversicherung zu realisieren oder Fördermöglichkeiten durch z.B. das Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen einzuwerben?

3.Welche Entlastungen und Verbesserungen durch Vermittlungen von Senioren in Jobs sind für die Stadt zu erwarten?

**Anlagen:** keine